

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
sonnen werden.

Berlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

No. 348.

Begriff-Gesetzesregister No. 52

Montag, den 29. Juli.

Wegirtz-Gerätsprecher Nr. 52.

1895.

Abend-Ausgabe.

Die Getreideproduktion.

Die Getreidebörsen macht augenblicklich Schwankungen durch, die ihre Ursache kaum in den realen Verhältnissen haben können. Eine Preßbewegung beim Getreide nach unten, wie sie dieser Tage eingesezt hat, widerprüht Alem, was, abgesehen von der Spekulation, eigentlich der Getreidepreisbildung zur Zeit im Vorrat kommt, d. h. der augenscheinlichen Abnahme der vorhandenen Vorräthe, und den Erzeugnissen der neuen Ernte. In letzterer Beziehung ist zu den bereits vorhandenen Momenten, welche auf eine künftige Preisfahrt hinweisen, leider auch eine Verschlechterung der Aussichten für die diesjährige eindeutigste Ernte getreten. Der „Weizendomäne“ hat vorgesehen, wie mitgetheilt, die amtliche Lieferobligation des Saatentandes im ganzen Reich für Mitte Juli veröffentlicht. Dieselbe hat darum, daß sich bei den Hauptheimbergetreiden im Vergleich zum Juni eine weitere, wenn auch nicht gerade bedeutende Verschlechterung der Aussichten vollzogen hat, so das bestien Falles auf eine Mittelernte zu rechnen ist. Für Deutschland steht mithin im Vergleich zum Vorjahr ein härterer Bedarf an erfülltem Getreide in Aussicht. Das Gleiche ist aber der Fall bei den übrigen wichtigsten Getreide-Einfuhrländern, namentlich in Frankreich, welches statt einer sehr guten Ernte im Vorjahr nur eine Mittelernte zu erwarten hat, und in England, wo die Ernte in diesem Jahr sogar unter mittel bleiben dürfte. Diesem verstärkten Bedarf wird, und das ist die Haupthathe, ein verminderter An-gebot von Seiten der Ausfuhrländer gegenüberstehen. Die Ursachen desselben sind teils zeitige, teils zufällige, vorübergehende. Die besten Kenner der Getreide-Weltwirtschaft sind sich längst darüber klar, daß die Zeit der Getreide-Lieberschüsse der Hauptausfuhrländer rascher beendet sein wird, als gemeinhin angenommen wird, und daß die Getreidebereder der Erde tatsächlich auf dem besten Wege ist, unter den Getreidebedarf der Völker heraufzustimmen. Die Abnahme der Getreideproduktion zeigt sich ausreichlich in den Vereinigten Staaten Nordamerikas und Ungarn. Neben der wachsenden Verdörfungssucht wirkt dort auch das Steigen der Produktionskosten. Die ursprüngliche Kraft des jungenfrühaulichen Bodens ist im Raubbau erschöpft; die angebaute Fläche erfordert eine intensivere Arbeit. Eine weitere Ausdehnung der Extensiv-Wirtschaft verbietet aber der Mangel an geeigneten Beschäftigungen, der Mangel an Arbeitskräften. Diese dauernden Ursachen der Steigerung der Getreideproduktionskosten wird sich also in diesem Jahre ein schlechterer Ernteaussall in den Exportländern aufzeigen. Eine auf amtlichen Quellen beruhende statistische Aufstellung des russischen Finanzministeriums über die voranschliessliche Weizenernte dieses Jahres hat dar, daß die Vereinigten Staaten durch einen Rückgang der Ernte von über mittel im Vorjahr auf mittel einen Ausfall von 6 bis 7 Prozent, Ostindien durch

einen Rückgang von mittel auf unter mittel einen solchen von 8 Prozent, Argentinien bei einer Mittelernte statt einer voraussichtlichen im Vorjahr ein Minderergebnis von 25 bis 30 Prozent, Ungarn bei einer Mittelernte statt einer guten ein solches von 6 bis 7 Prozent zu verzeichnen haben werden. Russland selbst wird statt einer sehr guten nur eine Mittelernte, Rumänien statt einer guten Ernte ebenfalls nur eine Mittelernte in Weizen haben. Die ganze Weizenernte der Ausfuhrländer lädt sich nur als Mittelernte taxieren. Der Ausfall des den zweit aufgeführten fünf Exportländern wird im russischen Finanzministerium auf mindestens 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr geschäfzt, was annähernd dem durchschnittlichen Jahresdurchschnitt der Weizenausfuhr Russlands oder der Vereinigten Staaten gleichkommt. Was dieser Ausfall bei einem gleichzeitig gesteigerten Bedarf der Einfuhrländer bedeutet, liegt auf der Hand. Die noch vorhandenen starken Vorräthe der vorigen Ernte reichen zur Deckung nach Ansicht des russischen Finanzministers nicht entfernt aus. Die Nichtigkeit dieser letzteren Angabe mögeln wir allerdings stark bezweifeln. Wenn die diesjährige Getreideernte den Weltbedarf an Brotfrucht nicht deckt, so müssen natürlich die vorhandenen Vorräthe der vorschriktigen Ernte herangezogen werden. Das würde eine Lösung der Kris auf dem Weltmarkt vorhandenen Getreideerzeugern nach sich ziehen, und die Wirkung einer solchen Lösung würde sich selbstverständlich in einer Preisdämpfung äußern. Nach der Feststellung dieser Geschäftswürde würde man mit Bezug auf den gegenwärtigen Preisdurchgang des Getreides vor einem Rätsel stecken, wenn die Erfahrung nicht lehrte, daß die Spekulation gerade zu der Zeit, wo die einzheimische Ernte eingebracht wird, der Dauer also meist eine Ernte zu verlaufen sucht, durch ein momentan starkes Herausholen der vorhandenen überreichlichen Vorräthe den Preis zu drücken in der Lage ist. Wir begnügen uns mit dieser Feststellung, behalten uns aber vor, die Frage näher zu untersuchen, ob und wie die deutsche Landwirtschaft sich gegen derartige Einfuhr schützen kann.

Politische Tages-Zeitung.

— Neue Anklagen Cavallottis gegen Grisi. Die römischen Blätter „Don Chisciotte“ und „Messenger“ veröffentlichten den Anfang zu Cavallottis Anzeige gegen Grisi, den Cavallotti dem Staatsanwalt übergeben hat. Die neue Anzeige behauptet, Grisi habe das Herzliche Ordensdekret vom König „erschlichen“ und die Sache so eingerichtet, daß es ausblieb, als hätte der König Herz aus eigenem Antrieb dekretiert. So habe Grisi seine Person durch die Person des Königs gedeckt. Grisi habe das Dekret — und nicht eine Kople desselben — noch an denselben Tag an Herz angeliefert, obwohl der König es durch Rattazzi dringend zurückfordern ließ. Dies ist eine Hinterziehung von Sianadokumenten, gegen welche die Dokumentenhinterziehung Glottilis zurücksteht. Cavallotti fragt schließlich, wo die von Reinaas durch Grisi's Vermittelung dem Pensionsfonds des Mauritiuskörpers überwiesenen, aber von diesen nicht angenommenen schätztausend Francs hingeblendet seien. Er, Cavallotti,

lone dem Untersuchungsräther hierüber allelei Dinge erzählen. Sodann fordert Cavallotti die gerichtliche Vernehmung Buddins, des früheren königlichen Haushaltministers Ratteggi und des Großsekretärs des Mauritiusschul-Senators Berlin. Bei seiner eigenen Vernehmung werde er, Cavallotti, noch weitere mündliche Mittheilungen machen. Inzwischen ist Cavallotti ans heute vor den Untersuchungsräther geladen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Vorrichtungen.** Der Kaiser ist Sonntag Abend, 7½ Uhr, auf der Brücke „Hobengöller“, gefolgt von dem General „Heinrich“, in Niel eingetroffen. Die Strandabtretterien von Friedrichsort, sowie die im Hafen liegenden Schiffe feuerten Salutschüsse ab. Der Kaiser reiste 10 Uhr B. Min. nach Wildpark weiter, wo er heute früh eintrat. Die Kaiserlichen Prinzen besuchten am Sonntag unter Führung des Büchsen von Hobengöller, von Signaturringen aus die Stannenburg Hobengöller.

England.

* **Belgien.** Am Brüssel 28. Juli, mich berichtet: Seit 8. Uhr Morgens streifen über zahlreiche Pflanzen und Bäumen und sozialistischen Parteien die Polizei, um das Brüder zu erheben. Überhaupt ist Polizei angefeindet, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Umweltschutz-Motion, die Brüssel gestern lebhaft Bewegung. Wie jetzt in kleinster Ausdehnung vor verschiedenen Dörfern den Lebhaften Arbeitnehmer in Discourt haben, nachdem ihnen genügend Angestelltheit gemacht worden sind, die Arbeit wieder aufgenommen.

Belgien. An den Demokratischen Bourgeois bestimmt der

Italien. In der Departheitnummer 201101 wurde der Minister des Reisens, Baron Guglielmo, die Anfrage, betreffend die gaußmaren Misshandlungen italienischer Untertanen seitens der chilenischen Polizei in Santiago, und erläuterte, entgegen den ersten Nachrichten, welche nach der eingeleiteten Untersuchung die Annahme wahrscheinlich, daß die Gerüchte von Schergenungen falsch seien. Die Unterstellung dauerne indessen noch fort; nach Abhebung derselben werde darüber berichtet werden.

* Russland. Der Kaiser und die Kaiserin sind aus Krakau-Selat nach Peterhof zurückgekehrt. — Die bulgarische Deputation ist in St. Petersburg eingetroffen und von den Mitgliedern des slawischen Hochthauptsseminars am Bahnhof empfangen worden.

Bulgarien. Das Sotis, B. S. Juli, wird gemeldet: Die Agence Bulgarische meldet: Bischof einer in den Strophen abgelegten Proklamation, in welcher die Bedrohung zur Thedlintheue an einer Gedächtnissfeier für die Opfer des Prozesses Weltkrieg aufgetreten wurde, wohnte eine zahlreiche Menge Freunde Vomitos aus dem erwähnten Anlaß denn in der Kathedrale abgehaltenen Requiem dem Erzbischof dem Thedlintheuer nach absehn noch dem Großvater, wo zu den Gräbern der betreffenden Verlorenen eine religiöse Zeremonie stattfand. Unter den dort gehaltenen Reden wurde namentlich die befahlene Bauaufsicht Stansfeld bewertet, welcher das Regime Stamboulows drückte und der Wiederherstellung des Sozialismus bei der Annäherung an Russland hingearbeitet habe. Die Menge wollte heraus am Große Stamboulow eine Demonstration veranstalten, hand aber auf Verlangen der Polizei, welche umfangreich eingetroffen war, nicht vorgenommen.

* Griechenland. Die Kammer genehmigte das Budget mit 111 gegen 1 Stimme. Die Opposition enthielt sich der Abstimmung.
Der König ist nach Argos-Veins abgerückt. Während der Dauer seiner Abwesenheit übernimmt der Kronprinz die Regierung.

* Rumänien. König Carol reist im Laufe der Woche ins Ausland. Er wird dem Kaiser von Österreich einen Besuch abholen. Diesem Besuch wird eine große politische Bedeutung beigelegt. — Der rumänische Gesandte in Konstantinopel be-

Der zum Mittagskonzert bei der Waldquelle übliche Zug beschreibt sich in diesem Jahre auf Toiletten aus loderig gesiedtem Muß mit farbiger Unterlage, auf weise Nachtmusik Kleider und gewelltes Seidentuch, das in allen Farben, in Rosa, Hochrot, Cerise, Blaßblau, Kaffeeblau, Olive, Grüne, Orange, zur Geltung kommt. Inmitten dieser buntenförmigen Waldidylle sieht die Gartenpracht der Toiletten wahrhaft faszinierend. Die großen, sehr gebogenen, reich mit hochstehenden Blumen und Federn garnierten Florentiner-Hüte passen trefflich zu den phantastischen Roben, die für schöne, elegante Erscheinungen ein wirkungsvolles Relieff bilden, aber minder der Natur Vergaß oft abschreckend hältchen erscheinen lassen. Indes, das sieht man nicht oder will es nicht sehen, und so kleide sich Alles, Alt und Jung und Schön und Hässlich nach einer Schablone, eine Umanier, die ungrediger krafter als gerade hier in der Region der Vollständigkeit zu Tage tritt. — Sieht man da beispielweise Tag für Tag eine Dame in Begleitung ihrer bereits heiratsfähigen Tochter in hellen, auf Taille gearbeiteten Seidenstoffen, Taillo d'ossolette mit Spangenhemist, das den fleischigen Hals durchschimmen läßt, — Ceinture von Silber oder Goldband zum Mindesten einen Meter weit, Mündhut mit wollenden Federn je zu den Farben des Kleides passend, Gogeschirm in gleicher Nuance oder pour comble du luxe Stoffmütze in so reicher Fülle, daß man — eine arme Familie geht Jahrzehnte damit erdrücken könnte.

Ohne Schmuck nach Marlebad zu kommen, ist über haupt sehr genötigt. Ich glaube, es wird Einem weniger verübtlich, wenn man ohne Hemd, denn ohne Brillantin Bonton ausgeht. Erzählte mir doch da allen Ernstes eine junge Frau, die ich sonst stets in Begleitung ihres Gatten auf der Promenade gesehen, ihr Mann sei eilig nach Hause gegangen, er müsse ihre Brillantin übertragen, die sie in der Eile anzulegen vergessen habe; bolen; si wolle, sie kann sie ihm zurückbringen.

(Nachdruck verboten.)

Marienbader Modeplauderei.

(Eigenes Bericht des Wiessbadener Tagblatt)

Marienbad, 24. Juli 1895.

Marlenbad hat seit Jahren keine so belebte Saison gehabt wie heuer; früh um 6 Uhr am Kreuzbrunnen ist die großartige Modeausstellung. Man muss jetzt 30 Minuten warten, bis man zur Quelle gelangt. In drei großen Kolonnen ziehen die Männer und Weibchen Schritt für Schritt vorwärts, sich die Zeit, bis endlich die Hebe das Gefühl spendende Wärme in die Fleischen lässt, mit allerhand Betrachtungen fürzend. Damen haben selbstverständlich das Hauptinteresse für uns. Diese und jene deute „anhaben“. Da muss mir eine wohlbekleidete Kurgäste, die ihre 125 Kr. Kultus hierher befördert, im weissen Crepe die China-Bluse mit langer schwarzer Spangenboa und grohem Mantelchen den noch eisigen Brillantschmuck zieren, dort eine interessante Engländerin, die täglich in einem anderen blonden Bajou erscheint, das so blond wie ihr selenisches Haar ist — ganz derneide mode — mit gelben, aus Roschlede herligen Spiken umrandet ist, denen bald blonde, rechteckige, schwarze, weiße, havannafarbige Bänder unterschweben. Und die Mehrzahl der jungen Damen tragen steife, weißes Blouson, Leinen, Mohair, Pall de chero-Kleider mit abstehenden Spülkleidern, Blouson mit farbigen Einfassungen und weißen Never, weißen Gurtbändern, mit Silbergezieren Ballondrmeln, die älteren Damen Pongee, Bouclé, Creponfelder in allen Farben mit Jacquett-Manchets von gleichem Stoff, der entweder geklöppelt oder in Madoira gefärbt ist.

Eigentliche legere Eigene Brunnen-Zöllchen, wie sie



Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mich mit Heutigem als

Auctionator und Taxator

etabliert habe. Indem ich strengste Discretion, prompte und courante Bedienung zusichere, halte ich mich zum

Auktionator von Versteigerungen und Vornahme von Taxationen aller Art mit dem Bemerken bestens empfohlen, dass ich, gestützt auf langjährige reiche Erfahrungen, im Stande bin, die günstigsten Resultate bei meinen Auktionen zu erzielen und mein Prinzip sein wird, alle Aufträge zur Zufriedenheit meiner werthen Auftraggeber zu erledigen.

Hochachtend

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Hermannstrasse 4.

Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke

„Elephanten-Kaffe“

H. Disqué & Cie., Mannheim,

bekanntesten und beliebtesten

gebrannten Qualitäts-Kaffee:

f. Westindisch Mischung per 1/2 Kilo Mk. 1.60	
f. Monast.	1.70
f. Bourbon	1.80
extra f. Mocca	2.00

sind stets frisch zu haben bei

8398

Frans Blank, Bahnhofstrasse,
J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse,
D. Fuchs, Saalstrasse,
Fr. Groll, Goethestrasse 1.
Th. Hendrich, Kapellenstrasse,
Ph. Kissel, Röderstrasse,
Ph. Hinckel, Schwalbacherstrasse,
Karl Kramm, Römerberg,
Louis Lendle, Stiftstrasse,
A. Loether, Wörthstrasse,
W. Pries, Herrngartennstrasse,
Heinr. Schindling, Michelberg,
W. Stemmler, Winstoffs Nachf.

Prima neue Kartoffeln ver 8 Pf. 31 Pf.
Kirchner, Wallstraße 27, Ecke der Hellmundstrasse.

Nur Gr. Burgstraße

No. 17

befindet sich noch wie vor ganz allein der große Berliner
Schirm-Ausverkauf!

Alle anderen Platze und Sessel sind nur in der Nachbarschaft angebracht, um das Publikum irre zu leiten.

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Max Lichtenstein aus Berlin.

Wie man sieht, werden jetzt sogar meine Kanonen wieder vom Holländerkant nachgemacht und ich dient ein eigenständiger Kundenfang, was hiermit scheinbar. Jeder ehrliche deutsche Kaufmann sieht sich nicht, seinen Namen zu nennen.

Neues Mainzer Sauerkraut.
Neue Salzgurken.

A. Christ, Faulbrunnenstrasse 3.

Junge Frauen bleben einig armes Teufel, sonst auch
1 Mt. Breit, 3 Stück = 2 Mt. Siehe-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Wann mer auch arme Leit finn!

Sämtliche Goasjer werden zur Größlung
des neuen

Gaestättchen auf Dienstag, den 30. Juli, Abends
8 Uhr, hiermit eingeladen.

Restaurant Baum,
Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacherstrasse.
Das Ober-Gastronomie.

Metall-Schilder!

Wetterfeste

Wohnung zu vermieten
Möbliertes ZimmerI- u. 2-sprachig
u. A. m. verkauft

6549

Bureau UNION,

Neugasse 7a, 2.



Empfehlung: fertige Bettflüche 8. Mr. 1.40,
fertige Bettüberläge 8. Mr. 2.20, Bett-
Linge u. Kommodebeden, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Dr. med. Proebstingist von der Reise zurück-
gekehrt.

8909

Korbwaren aller Art w. schnell u. billig in
eig. Werkstatt repariert u. neu
angefertigt, sowie Stühle gefertigt bei **Karl Wittich**, Korb,
Holz- u. Buchenwaren-Geschäft, Michelberg 7.

389

Bürggeschäft

in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch
fann die Wohnung mit übern. werden. Näh. Tagbl.-Verl. 8797

Nödel und Bettex zu verkaufen Wörthstrasse 22, 1. Et.

Schöne große deutsche Dogge biss. zu verl. Bahnhofstrasse 5, 2. Et.

Mebrere weitere Wirtschaften zu verpachten. Näh. durch

H. Becker, Röderstraße 41.

Suche geübte Weißnäherin

im Hause für dauernde Beschäftigung w. hohem Verdienst.

Carl Clae, 8. Bahnhofstrasse 8.

Restparthieen:

8905

Blousen, einzelne Größen und Facons,
verkaufe Serie I statt 12.— für 4.— Mk,
II 8.— 3.—
III 5.— 1½.—
Verkauf nur gegen Baar — ohne Umtausch!

Carl Clae.

Bahnhofstrasse 3.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück täglich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Zimmermannstrasse 8, Höh. 2 r., erh. Ab. R. u. S. 4008.

Großen und Grünen!

Mann wirst den Tag die Stund' am Mittag Du erwöhnen,
Dass ich gemäßlich auch auf Dich kann zählen?

Entlaufen

ein kleiner Mopskopf. Abzugeben gegen Belohnung Graben-
strasse 8.Entlogen ein Kanarienvogel. Dem Wieder-
eine Belohnung Albrechtstraße 24, 1. Et. 8908**Restaurant Baum.**

Hierdurch mache meinen geehrten langjährigen Stammgästen, Freunden und
Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ganz ergebene Mittheilung, dass ich

Dienstag, den 30. Juli a. c.,

mein der Neuzeit entsprechend hergerichtetes **Restaurant** eröffnen werde.Für vorzügliches „**Henrichs-Bräu**“ (Export und Lager), reingehaltene
Weine, gute Speisen werde stets besorgt sein.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Baum,

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.

N.B. Die geehrten Herren Billardspieler mache darauf aufmerksam, dass ich
zwei ganz neue Billards aufgestellt habe.

Man annoncirt

im

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
am Billigsten, weil mit wirklichem, dauerndem Erfolge
in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr
maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend
und deshalb in jeder Familie unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der
haushaltigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der
angehenden Geschäftswelt.

Acquistoren werden nicht beschäftigt.

Amtliche Anzeigen

Polizei-Verordnung.

betreffend das Fernhalten der Hunde von den Marktplätzen und die Aufhebung der älteren diesbezüglichen Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Bewilligung in den neu erworbenen Landes-Häfen und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Bewilligung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats verordnet was folgt:

§ 1.

Die Polizeiverordnung vom 4. April 1892, betreffend die Verbüßung der übermäßigen Vermehrung der Hunde wird nach Antrittsstelle der vom Magistrat hier erlassenen Hundesteuer-Verordnung vom 11. Februar 1893 aufgehoben.

§ 2.

Das Mitbringen oder Lassenlassen von Hunden während der § 3 der Marktfeststättung für die Stadt Wiesbaden vom 10. März 1876 angegebenen Marktzeit auf den für den Victoria-Markt bestimmten Plätzen — zur Zeit der freien Wlop vor dem Königlichen Palais, der sogenannte Marktplatz und die Querstraße — ist verboten.

Brauchwörtlich sind dieseljenigen Personen, welche die Hunde mitgenommen, eventuell die Eigentümmer der herrenlos auf dem Victoria-Markt umherlaufenden Hunde.

§ 3.

Zwiderhandlungen gegen § 2 dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Übergangsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Durch diese Polizeiverordnung werden nicht berührt: Die Polizeiverordnungen Königlicher Regelung vom 5. Juni 1869, 18. Januar 1877 und 19. Februar 1878, sowie die §§ 56, 59 und 60 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und die Polizei-Verordnung vom 17. Juni 1889, betreffend den Verkehr in der Hochstrassen-Anlage pp.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft. Wiesbaden, den 30. April 1895.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll der Entzug der Rosenkranzäste in der Mainzer-, Park- und Kapellenstraße, im Klostergarten, bei den Schießständen an der Platzenstraße und in der Adolphshöfe, von der Adolphshöfe bis zur Adolphshöfe, auf fünf Jahre im Rathaus hier, Zimmer Nr. 54, öffentlich verkündet werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1895.

Der Magistrat. In Betr.: Sch.

Versteigerung von Baumläden.

Montag, den 26. August d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die nachstehenden, der Städtegemeinde Wiesbaden gehörigen Baumläden:

Parcele 1: 8 ar 16,75 qm Gebäude an der Schulbacher- u. Mauritiusstraße, zwischen Johann Breitig u. der Parzelle No. 2;

Parzelle 2: 3 ar 18,50 qm Gebäude an der Mauritiusstraße, zwischen den Parzellen No. 1 und 3;

Parzelle 3: 3 ar 18,75 qm Gebäude an der Mauritiusstraße, zwischen den Parzellen No. 2 u. 4; Friedrich Petermann;

Parzelle 4: 1 ar 27,50 qm Gebäude an der kleinen Schulbacher- und Mauritiusstraße, zwischen Friedrich Petermann und der Parzelle Nr. 3,

im Rathausdiele, davor, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Situationsplan und die Bedingungen liegen an der erwähnten Stelle während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1895.

Der Magistrat. In Betr.: Sch.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juli d. J., soll das Frühstück von 2 Apfelsinen auf einem südländischen Grundstück im Dist. Kalenberg an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammensatz: Rossmittags 6 Uhr auf der Platzenstraße, am Ende des alten Friedhofes.

Wiesbaden, den 20. Juni 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 2. August d. J., Rossmittags 4 Uhr, soll ein bei den neuen Gaststätten gelegenes südländisches Grundstück No. 4570 des Lagerbaus, 34 ar 63,25 qm an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf unbestimmte Zeit, eventl. auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 2. August d. J., Rossmittags, soll die diesjährige Haferfutter von ca. 12 Morgen St. Grundstück im Wiesfeld, Unter-Schwarzenberg und Hammertal, in Abhängungen von ca. 1 Morgen, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammensatz: Rossmittags 4 Uhr auf der Mainzerstraße bei der neuen Gaststätte.

Wiesbaden, den 26. Juli 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des 4. Juges werden am Montag, den 29. Juli 1. Abends 7 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Rennbahn gesetzt.

Die Übung wird an der Schule Schulberg 12 abgehalten.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 28 der Statuten, sowie Seite 11 Ablog der Dienstordnung wird militärisches Erleben erwartet.

Wiesbaden, den 21. Juli 1895.

Der Branddirektor. Schaefer.

Kreisvolle Feuerwehr.

Die Mannschaften der Feuerwehr und Retters-Wehrleitung III sowie Feuerwehr-Abteilung III (Retters-Companie) werden auf Montag, den 2. Juli 1. Abends 8½ Uhr, zu einer General-Bergräumung in das Goldhaus zum Fürstlichen Hof, Hof der Schulbacher- und Döhlenerstraße, eingeladen.

Vollzähliges Erleben erwartet.

Der Branddirektor. Schaefer.

Kreisvolle Feuerwehr.

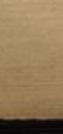
Die Mannschaften der Feuerwehr, Handwehr und Retters-Wehrleitung III werden auf Dienstag, den 3. Juli 1. Abends 8½ Uhr, zu einer General-Bergräumung in das Goldhaus zum Fürstlichen Hof, Hof der Schulbacher- und Döhlenerstraße, eingeladen.

Vollzähliges Erleben erwartet.

Der Branddirektor. Schaefer.





















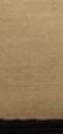


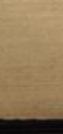










































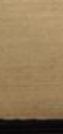


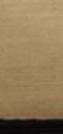














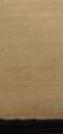


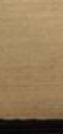


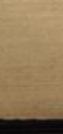






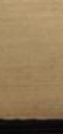


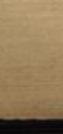














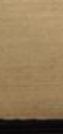








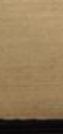
















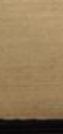




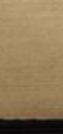




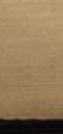


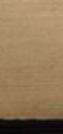
























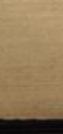
















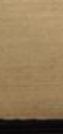








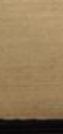
















<img alt="Silhouette eines Feuerwehrmannes mit einem Horn." data-bbox="1

Adolphshöhe.

Dienstag, den 29. Juli:

Großes Militär-Concert

um Posaunen der

Hilfsstiftungskasse für hilfsbedürftige Hoboisten,
ausgeführt von der Kapelle des Fz. Regts. von Gersdorff
(Gef.). No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn
Fr. W. Münch. F 390

Anfang Nachmittags 4½ Uhr.

Eintritt à Person 20 Pf.

Eine Parthie Kinderhütchen u. Mäntelchen mit 20 % Rabatt

empfiehlt 8834

H. W. Erkel,

Wilhelmsstrasse 84.

W. Kuhner's Schwabentod.

Günstiges Radikalmittel gegen

Schwaben und Kaiserläden

von W. Kuhner, Bonn a. Rh.

Zu haben in Baden à 30, 60 und 100 Pf. bei:
A. Berlin. Al. Burgkasse 12. **C. Brodt.** Albrechtstraße 16. **E. Brecher.** Neugasse 1. **A. Cratz.** Zongasse 29. **F. Bernstein.** Weltmarkt-Drogerie. **Oscar Siebert.** Leinwandstraße. **Willy Graeze.** Webergasse. **Otto Siebert.** Webergasse. **Ed. Weigandt.** Kirchgasse. **H. Hoos Nachf.** Webergasse. **Gemäß-Drogerie Wilhelm Schild.** Friedrichstraße 18. **G. Stamm.** Delospesstraße 5. **J. Frey.** Schmalbacherstraße. 5707

Empfehlung

L. Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen,	Eisbenteil,	Muffler's Kinder-
Irrigatoren,	Hals-eisbenteil,	Nahrung.
Clysterspritzer,	Inhalationsapparate	Neufeld's Kindermehl.
Verbandstoffe,	Fieberthermometer,	Kaufmann's Kindermehl.
Staubbecken,	Urinflaschen,	Valentin's Fleischsaft.
Brustdrüsen,	Guttapercha-taft,	Nährsalz, Cacao.
Milchpumpen,	Suspensionen,	Soxhlet-Apparate.
Achte Kreuznäcke	Platinräucher-	Gummisauger.
Mutterlange	lampen,	Kinderauschen.
Wundschwämme.	Badeschwämme.	Kinderscheiben.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Artikel zur Krankenpflege.

Special-Abteilung:

Appare und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Steypdecken werden nach den neuesten Rüsten
wie Wolle geschnüpft. Näh. Michaelberg 7, Kochladen. 6779



Drucksachen

für alle

* Familienfeste *

fertigt in
geschmackvoller
→→→ Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen

in Brief- und Kartenform

Tischkarten ■ Hochzeitssieder

Einladungen ■ Hochzeits-Zeitung

Menüs ■ Geburtsanzeigen.

Hugo Astheimer,

Neben dem Uhrthurm.

Geschäfts-Eröffnung.

Cigarren. Cigaretten. Taback.

Fabrik-Niederlage der Firma:

Loeser & Wolff,

Berlin.

Bremen.

Elbing.

8884

Neue Kartoffeln

per Kumpf 32 Pf., per Centner M. 8.75 bei 8840

W. Luther, Ecke Gold- u. Meiergasse.

! Neue Kartoffeln!

p. Kpf. 35 Pf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 8819

Gg. Fischer,

Walramstraße 31.

Telephon 323.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaren

(darunter viele Neuheiten) findet man am Freitag bei 5031

Ferd. Mackeldey, Walramstraße 32.

Bitte Anlägen zu beachten.

Medico-mechanisches Institut

(System Zander). 5291

Anstalt für die gesammte Orthopädie, Heil-

gymnastik u. Massage.

Mainzerstrasse 9.

Dr. F. Staffel.

Der Zuschneide-Kursus

von

Henriette Löhr (System Lenninger),

beginnt wieder am 1. und 15. eines jeden Monats

Karostraße 9, I. 8859

Laden, in welchem seit 5 Jahren ein Colonial-

warengeschäft mit Erfolg betrieben

wurde, ist mit oder ohne Geschäft per 1. Oktober zu ver-

mieten. Offerten u. **U. W. 1000** an den Tagbl.-Verl. 4645

Herren

(Spec. pen. Beamte, Lehrer etc.), welche geeignet sind, für eine hochangesehene Versicherungs-Gesellschaft selbstständig oder durch Empfehlung missionsweise, werden erachtet, ihre Absätze unter **U. W. 220** im Tagbl.-

Verlag niedergeschlagen.

kleider und Küchenmöbeln, Bettw. Kommoden,
Tische, Küchenchränke, Küchenbretter u. s. w. bilden zu
verkaufen Herrenstraße 15. 7102

Johsteiner Kornbrot pr. Laib 36 Pf.

bei Hermann Neigenfuss, Oranienstraße 12. 8647

8647

Eine Dame

aus einer Familie, mehrere Jahre als gepflegte Kindergartenmutter, nunmehr während der Ferien, Mitte August bis Mitte Sept., eine geistl. Familie mit Kindern auf ihrer Sommerreise zu begleiten. Honorar wird nicht beansprucht, dasgegen ist vollständig Familienschatz erwünscht. Offerten bitte man um. **D. H. 95** postlagernd Schülengasse zu richten.

Gesangs-Verein

Wiesbadener Männer-Club.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes,

Herrn Herm. Wolter,

Kenntnis zu geben.
Die Beerdigung findet morgen Dienstag Abend 6 Uhr

vom Sterbehause, Walramstraße 31, aus statt und werden die Mitglieder gebeten, sich an derselben recht zahlreich zu beteiligen. Zusammenkunft 5½ Uhr im Vereinslokal. F 390

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche

Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder,

Theodor,

nach langem schwerem Leben fast dem Herrn entzogen ist.

Um stillscheine zu bitten.

Die trauernde Witwe Steigen nach Bindern.

Wiesbaden, den 28. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5½ Uhr
vom Sterbehause, Walramstraße 31, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten thelen wir
hierdurch mit, daß unsre liebe Schwester,

Franziska Feilmann,

am 23. Juli durch sanften Tod von ihrem

langen Leben erlöst worden ist. 8907

Die trauernden Geschwister.

Fran Eva Korn, Wwe.,

geb. Dornmann,

ofters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, nach längeren, schweren, mit Geduld ertragenen

Leiden heute Morgen 10½ Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Berlin, den 27. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Dogheimstraße 2, aus

8901

